

elektrisch angetrieben. — Sonstiger Besitz. Der Gesellschaft gehörte ferner eine Werksanlage in Grevenbroich mit einer Gesamtgrundstücksfläche von 75 000 qm. Diese Werksanlage ist Ende 1925 aus Rationalisierungsgründen stillgelegt und 1929 verkauft worden. — Die Gesellschaft beschäftigt gegenwärtig etwa 1800 Arbeiter u. 350 Angestellte.

Fabrikationsprogramm: Das Werk Schiess baut neben mittleren Typen hauptsächlich schwerste Bearbeitungsmaschinen bis zu den grössten Abmessungen, beispielsweise Riesendrehbänke bis 3000 mm Spitzenhöhe, auf denen Turbinenrotoren, Schiffswellen und andere schwerste Schmiedestücke gedreht werden, mächtige Portalfräswerke bis 5000 mm Breite und 30 m Länge und ebenso grosse Hobelmaschinen bis 5000 mm Breite und 18 m Länge, schwerste Karusselldrehbänke für den Grossmaschinenbau, Stanzen, Scheren, Biege- und Richtmaschinen u. dergl. für Hüttenwerke u. Schiffswerften, Sondermaschinen für die Herstellung von Tübbings, Grossgasmotoren, Dieselmotoren, Dampfturbinen, Radsätzen usw.

Das Werk Defries befasst sich mit der Herstellung von kleinen u. mittleren Werkzeugmaschinen aller Art, zum grossen Teil in Serienfabrikation, sowie von Schmiedemaschinen. Die Einrichtung des Werkes entspricht den Grundsätzen einer modernen rationalen Arbeitsweise.

Kapital: RM. 8 000 000 in 10 000 Akt. zu je RM. 400 u. 4000 Akt. zu je RM. 1000. Urspr. M. 3 300 000 (Vorkriegskapital), erhöht 1917 um M. 1 700 000 u. 1919 um M. 5 000 000. Umgestellt lt. G.-V. v. 24./11. 1924 von M. 10 000 000 auf RM. 6 000 000 (5:3) in 10 000 Akt. zu RM. 600. Die a.o. G.-V. v. 11./12. 1925 beschloss, das A.-K. von RM. 6 000 000 auf RM. 4 000 000 herabzusetzen in der Weise, dass für je eine Aktie zu RM. 600 der früh. Maschinenfabrik Schiess eine neue Aktie zu RM. 400 der Schiess-Defries Akt.-Ges. gegeben wurde. Gleichzeitig wurde das A.-K. erhöht um RM. 4 000 000 auf RM. 8 000 000 durch Ausgabe von 4000 Aktien zu je RM. 1000, die zum Umtausch gegen Aktien der Defrieswerke A.-G. im Verh. 5:4 dienten. Die G.-V. v. 19./7. 1927 beschloss zum Zwecke der Sanierung (Beseitig. der Unterbilanz u. Vornahme notwendiger Abschreib.) Herabsetz. des Kap. um RM. 6 000 000 durch Zus.leg. der Aktien im Verh. 4:1. Sodann Wiedererhöhung des A.-K. um RM. 6 000 000 durch Ausgabe von 7500 Akt. zu RM. 400 u. 3000 Akt. zu RM. 1000, mit Gewinnberechtig. ab 1./7. 1927. Die Aktien wurden von einem Konsort. übern. u. den alten Aktionären für je eine alte Aktie drei neue Aktien im gleichen Nennbetrag zu 103 % zuzügl. Börsenumsatzsteuer bis 15./12. 1927 zum Bezuge angeboten.

Grossaktionäre: Die Aktienmehrheit der Ges. ist im Besitz der Maschinenbau-Unternehmungen A.-G., Duisburg.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: Je RM. 200 Aktiennennwert = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5 % z. R.-F., 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R. Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Anlagen, Grundst. u. Geb. 5 100 000, Masch. u. Einricht. 1 880 000, Vorräte: Fertigwaren 767 782, Materialien 501 501, Halbfabrikate 1 197 458, Kassa 6473, Wechsel u. Schecks 654 668, Bankguth. 432 285, Forder. 3 451 934. — Passiva: A.-K. 8 000 000, R.-F. 800 000, hypoth. Darlehen 1 146 239, Aufwert.-Hyp. u. Verpflicht. 480 421, Wohlfahrts-F. 50 000, Anzahl. von Kunden 583 704, Lieferanten 619 799, sonstige Verpflicht. 1522 704, Gewinn 789 234. Sa. RM. 13 992 103.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 1 353 652, Steuern 496 447, Zs. 74 883, Abschr. 435 645, Gewinn 789 234 (davon Div. 560 000, Tant. an A.-R. 26 400, Vortrag 202 834). — Kredit: Vortrag aus 1928 190 307, Brutto-Überschuss 2 959 555. Sa. RM. 3 149 862.

Kurs: Ende 1928—1929: In Berlin: 106, 89 %; in Düsseldorf: 106, 87 %; in Essen: 106, 87 %. Amlt. Notiz wurde 1926 eingestellt. — Kurs Ende 1927 im Freiverkehr Düsseldorf: 110 %. — Wiederezulass. des A.-K. von RM. 8 000 000 an der Berliner, Düsseldorfer u. Essener Börse im Oktober 1928.

Dividenden: 1913/14: 6 %; 1924—1929: 0, 0, 0, 7, 7, 7 %.

Vorstand: E. Berndt, K. Raabe, Düsseldorf; Gerhard Hüttner, Essen; Stellv. Carl Commans, Köln-Kalk.

Aufsichtsrat: Vors. Gen.-Dir. Dr. Ing. e. h. W. Reuter, Duisburg; Stellv. Bank-Dir. Dr. Carl Wuppermann, Komm.-Rat Aug. von Walldhausen, Dir. Wilhelm Zangen, Düsseldorf; Dir. Otto Blank, Duisburg; Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Karl Grosse, Köln; Konsul H. A. Hommel, Wiesbaden; Bankier Franz Koenigs, Amsterdam; Bank-Dir. Dr. Kurt Poensgen, Komm.-Rat Wilh. Pfeiffer, Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. August Kauermann, Düsseldorf; vom Betriebsrat: W. Ellgring, H. Lippersohn.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Düsseldorf: C. G. Trinkaus; Berlin u. Düsseldorf: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Köln: Delbrück von der Heydt & Co.

Vervoort-Wanderrost, Akt.-Ges., Düsseldorf,

Königsberger Str. 60.

Gegründet: 27./4. 1923; eingetr. 14./6. 1923. Gründer s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1924/25.

Zweck: Herstell. u. Vertrieb der Vervoort-Wanderroste.

Kapital: RM. 200 000 in 200 Akt. zu RM. 1000. Urspr. M. 25 Mill. in Akt. zu M. 50 000, übern. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 4./11. 1924 beschloss Umstellung von M. 25 000 000 auf RM. 200 000 in 200 Akt. zu RM. 1000.